

# **Vorhaben „Ostkorridor Nord“**

## **Abschnitt Stendal – Halle**

### **ein aktuelles Bauvorhaben der DB Netze**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Bahn verfolgt mit dem geplanten Streckenausbau eine bessere Anbindung des mitteleuropäischen Raums an die Nordseehäfen. Es betrifft die Bahnstrecke von Leipzig, über Halle-Magdeburg-Stendal-Uelzen nach Hamburg.

Die geplante Erhöhung der Kapazitäten speziell im Güterverkehr bringt eine dichtere Zugfolge und höhere Geschwindigkeiten mit sich. Das bedeutet, dass schienengleiche Bahnübergänge nicht mehr den notwendigen Sicherheitsanforderungen gerecht werden.

Zukünftig können in diesem Bereich Kreuzungspunkte der Bahnstrecke mit Straßen nur als Brücke oder Tunnel ausgebildet werden.

Die Planung zum Vorhaben „Ostkorridor Nord“ Ortslage Wolmirstedt, wurde am 21. September dieses Jahres im Rahmen einer Informationsveranstaltung durch die Projektverantwortlichen der DB auf der Schlossdomäne vorgestellt.

Auf der Sitzung des Stadtrates im Januar stellte die DB bereits den Vorentwurf zur Umgestaltung des Bahnüberganges Bahnhofstraße/Glindenberger Straße vor.

#### **Eckpunkte der Planung:**

- Die Fahrbahn der Bahnhofstraße wird im Bereich des Bahnüberganges abgesenkt, sodass hier der schienengleiche Bahnübergang beseitigt wird.
- Die Parkstraße wird zur Einbahnstraße in nördlicher Richtung und wird über die Bahnhofstraße geführt.
- Der Bahnübergang Gartenstraße soll, entgegen erster Planungen, in Betrieb bleiben.
- Die Baumaßnahmen am Bahnübergang der Bahnhofstraße/Glindenberger Straße sind derzeit im Zeitraum 02/2029 bis 12/2031 geplant.
- In dieser Zeit ist vorgesehen, den gesamten Verkehr über die Gartenstraße zu leiten und in der Weiterführung zur Glindenberger Chaussee im Einrichtungsverkehr über die Neue Straße bzw. die Baustellenumfahrung (Feldweg).
- Zum Bahnübergang Küchenhorn gab es keine Aussage.

#### **Argumente für das Vorhaben:**

- Viele Bürger, im Besonderen im östlichen Ortsteil, stehen dem Vorhaben positiv gegenüber. Derzeit sind die Wartezeiten an den Bahnübergängen schon erheblich. Prekär ist jedoch die Situation für Rettungsfahrzeuge, die häufig an den geschlossenen Schranken stehen und lebensrettende Zeit verstreichen lassen müssen. Verständlich ist auch, dass einige unmittelbare Anlieger Bedenken haben; sich um ihre Grundstücke sorgen.

## Bedenken zum Vorhaben:

- **Die Verkehrsführung während der Bauarbeiten am Bahnübergang Bahnhofstraße /Glindenberger Straße**

Die 2013 sanierte Gartenstraße, die Angerstraße und auch die Neue Straße sind Anliegerstraßen und nicht für eine derartige Belastung konzipiert.

Die Gartenstraße wäre während der langen Bauzeit die einzige Zufahrt für Rettungsfahrzeuge.

Wer ist verantwortlich für die Konsequenzen, wenn die Schrankenanlage gestört ist?

Wenn bei hohem Verkehrsaufkommen im Bereich des Bahnübergangs der Verkehr durch ein Hindernis (Post, Anlieferung von Baumaterialien) nicht abfließen kann und die Schranke automatisch schließt?

Der Bahnübergang hat für Begegnungsverkehr LKW/LKW auch nicht die erforderliche Breite. Aus diesem Grund ist die Umleitung für LKW und Schwerlastverkehr auszuschließen. (Trasse über Heinrichsberg/Loitsche).

Den Bahnübergang benutzen viele Behinderte und alte Menschen, sowie auch Kinder fußläufig. Es besteht so ein hohes Sicherheitsrisiko bei Fahrzeugbegegnungen.

Es ist für Fußgänger besonders kritisch bei Glätte.

- **Zukünftig ein noch höheres Verkehrsaufkommen** durch die kreuzungsfreie Gestaltung des Bahnübergangs Bahnhofstraße/Glindenberger Straße. Durch den Wegfall der Schrankenanlage entfallen die jetzt oft sehr langen Wartezeiten.

- **Anstieg der Verkehrsbelastung durch Ausbau A14**

Mit zunehmenden Ausbaufortschritt der A14 in nördliche Richtung wird der Verkehrsfluss von der A2 zur A14 durch unseren Ort attraktiv. Von der Abfahrt Rothensee über Glindenberg bis zur Auffahrt A14 zwischen Mose und Colbitz lassen sich Kilometer und Mautbrücken einsparen.

## Erforderliche Strategie:

- Es ist **kurzfristig** eine **zukunftsorientierte Verkehrsplanung** für die Stadt Wolmirstedt zu erstellen.
- Zu berücksichtigen ist die künftige **Autobahnanbindung** unseres Ortes an die **A14**.
- Ein ständig steigendes Verkehrsaufkommen auf der **A2 – Staugefahr-** Verkehrsfluss dann über die Abfahrt MD Rothensee – Wolmirstedt – A14.  
Aktuelles Beispiel: Situation in der Stadt Burg bei Unfällen auf der A2  
Folge: Viele unserer intakten Straßen würden nachhaltig beschädigt werden.
- **Bau einer Ortsumfahrung noch vor der Ausführung des Projektes „Ostkorridor Nord“**
- Eine mögliche Trasse hierfür ist der **Handwerkerring** – an der nördlichen Grenze des Gewerbegebietes „Handwerkerring – Querung der Bahnlinie (Brücke) – Anbindung an die Rogätzer Straße über die Trasse des derzeitigen Feldweges, nördlich des Grundstückes ehemals Autohaus Schwandt.  
Die v. g. Zuwegung liegt im Gewerbegebiet Nord II unserer Stadt und bietet günstige planungsrechtliche Voraussetzungen. Der erforderliche Aufwand an Straßenbau wäre relativ gering. Über die Auffahrt Wolmirstedt Nord gelangt man zur B189 und dann befindet sich direkt hinter Mose die Auffahrt zur A14.
- Die Glindenberger Straße ist zukünftig mit einer „**Verkehrsbeschränkung**“ zu belegen, z.B. bis 7,5t und Rettungsfahrzeuge, um den Schwerlastverkehr um unsere Stadt herumzuführen.

**Verantwortlichkeiten:**

- Die **Deutsche Bahn** ist Vorhabenträger und Bauherr und zuständig für die Umsetzung ihres Projektes „Ostkorridor Nord“.
- Die **Stadt Wolmirstedt** und auch der **Landkreis** sind **Betroffene** dieses Vorhabens. Durch die Baumaßnahme der DB ändern sich die Verkehrsverhältnisse auf den Stadt- bzw. Kreisstraßen unserer Stadt und erfordert entsprechendes Handeln.
- Und die **Bürger** unserer Stadt haben ein **Anliegen** – dies besteht in einer zumutbaren Verkehrsbelastung in der Zukunft.
- **Dem Stadtrat**, als **Ansprechpartner der Bürger** möchten wir unser zuvor beschriebenes Anliegen vorbringen und damit einen Anstoß für einen konstruktiven Dialog zwischen allen Akteuren geben.

Sprechstunde des Stadtrates Wolmirstedt am 30. November 2023

Vorsitzender des Stadtrates: Herr Heinz Maspfuhl .....

Wir bitten bis zum 15.12.2023 um eine schriftliche Darlegung Ihres Standpunktes zum Vorhaben, bedanken uns für Ihre Mühe im Voraus und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Betroffene Bürger: Frau Brigitte Marmodée

  
.....

Herr Dr. Rombertus Marmodée

  
.....

Herr Rando Cesek

  
.....

Herr Andreas Jenschke

  
.....

Herr Henry Pfalz

.....

Dr. Albrecht Kühne

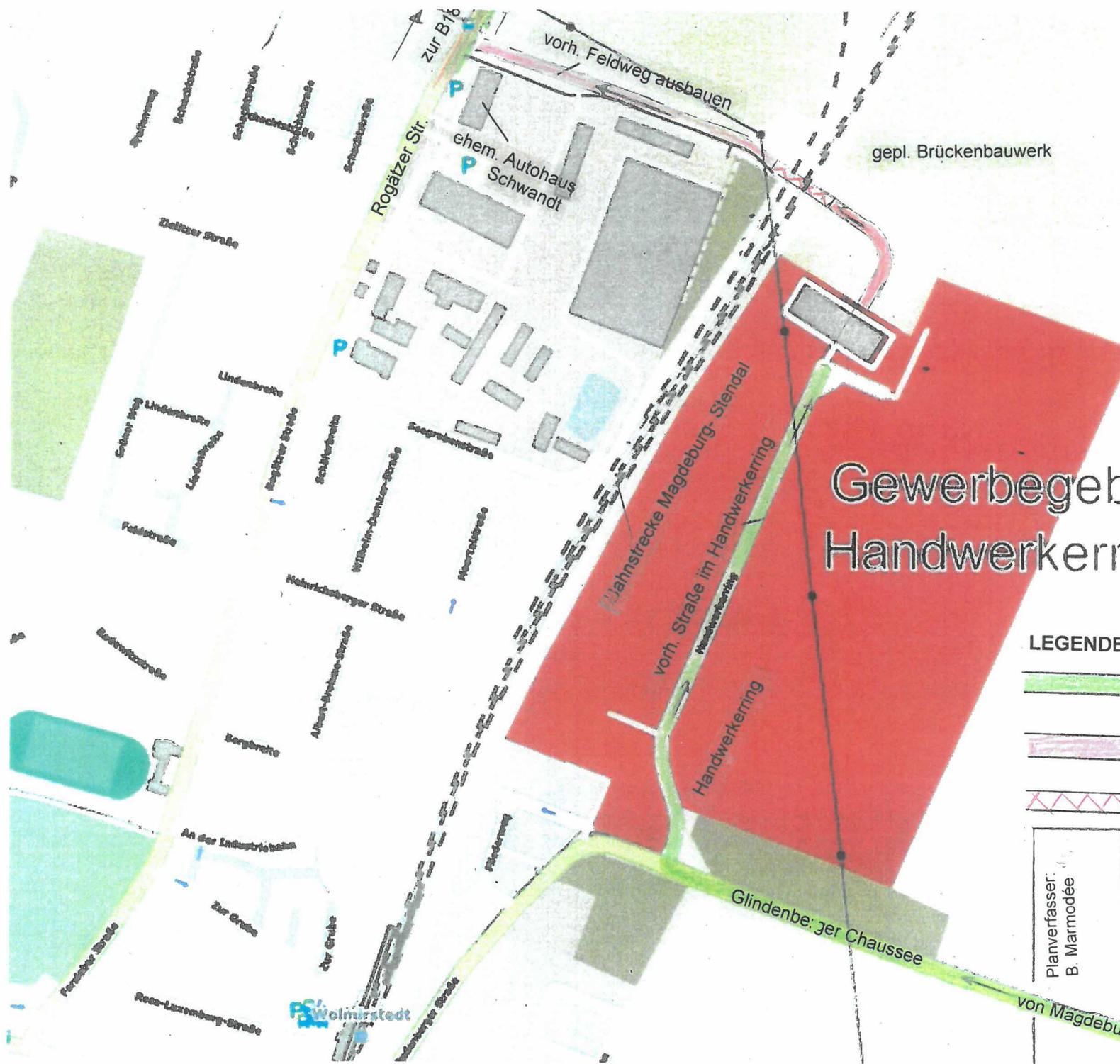
.....

Herr Eckhard Mews

  
.....

Frau Margit Wolff

  
.....



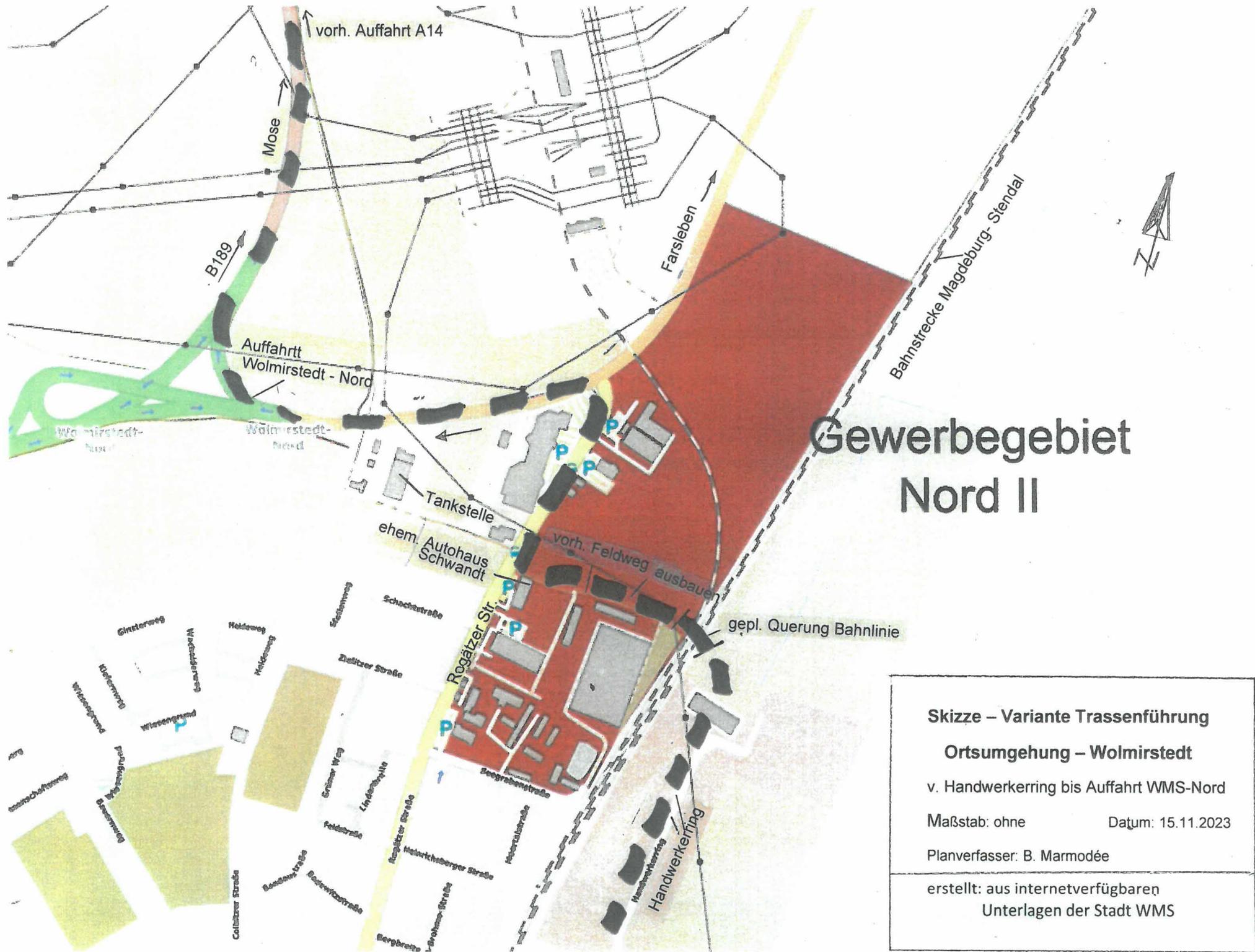
# Gewerbegebiet Handwerkerkerring

**LEGENDE:**

-  vorh. Straßen
-  gepl. Straßen
-  gepl. Brückenbauwerk

Planverfasser: B. Marmodée	<b>Skizze – Variante</b>
	<b>Ortsumgehung – Wolmirstedt</b>
	über Handwerkerkerring
	Maßstab: ohne    Datum: 15.11.2023 erstellt: aus internetverfügbaren Unterlagen der Stadt WMS

von Magdeburg Rothensee nach Wolmirstedt



# Gewerbegebiet Nord II

Skizze – Variante Trassenführung

Ortsumgehung – Wolmirstedt

v. Handwerkerring bis Auffahrt WMS-Nord

Maßstab: ohne Datum: 15.11.2023

Planverfasser: B. Marmodée

erstellt: aus internetverfügbaren  
Unterlagen der Stadt WMS